

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 2

Artikel: Gérard Ifert, ein Schweizer in Paris

Autor: Mühlestein, Erwin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-336039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

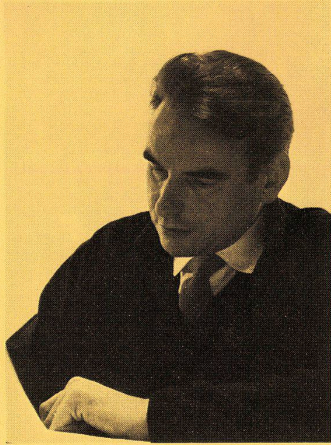
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gérard Ifert, ein Schweizer in Paris



Seit 1960 führt der 1929 in Basel geborene und aufgewachsene – er besuchte dort die Grafikklasse der Kunstgewerbeschule – Gérard Ifert in Paris ein Grafik- und Produktentwicklungsbüro, »bureau d'études«, wie er es nennt und in welchem Rudolf Meyer jahrelang sein engster Mitarbeiter war. Seit bald zwei Jahrzehnten zeichnen sich die Produkte, die sein Atelier an der rue Crozatier verlassen, wohlthuend vom sonst vorwiegend praktizierten modisch-französisch, schwungvoll-elegant sein wollenden Design der Modehauptstadt durch strenge, funktionale, auf das notwendigste Minimum reduzierte, klare Entwürfe ab.

So ist es nicht erstaunlich, daß Iferts Arbeiten dem breiten Publikum bis heute verborgen blieben. Seit den ersten Jahren seiner beruflichen Tätigkeit entwickelte er, von der Gebrauchsgrafik herkommend, vor allem Trägersysteme für Bücher und Ausstellungen, die von ihrer Funktion her sowenig wie möglich in Erscheinung zu treten hatten – ganz wie es der Arbeitsweise und dem Charakter Iferts entspricht.

In der langen Reihe der von Ifert entwickelten Ausstellungsträger stellt das inzwischen im Handel erhältliche transparente Ausstellungs - Tafel-system »caddie«, das er eigens für das »Centre National d'Art et de Culture Georges Pompidou« in Paris entwickelte, einen gegenwärtigen Endpunkt dar, denn einfacher und praktischer ist ein solches Tragsystem wohl kaum mehr zu gestalten.

Von einer ähnlich überzeugenden Einfachheit ist auch das von ihm 1976/77 entwickelte Möbelprogramm »kit«. Sämtliche Teile dieses Programms – die in ihren Abmessungen Le Corbusiers Modulor entsprechen – können ohne Nachbearbeitung aus Sperrholzplatten ausgesägt und die einzelnen Teile ohne Metallverbindungen vom Käufer selbst zusammengebaut werden. – Auch dies ein Entwurf Iferts, der wie die anderen durch seine Klarheit der Konzeption und Materialverarbeitung besticht. Bei der breiten Masse, die unter »Design« etwas anderes versteht, dürfte Gérard Ifert weiterhin unbekannt bleiben. Erwin Mühlestein



1 Bücherregale, 1969 für die Pariser Buchhandlung La Hune entwickelt.

2, 3 Transparentes Ausstellungs-Tafel-system für das Centre National d'Art et de Culture Georges Pompidou, 1975. Die Tafeln in den Abmessungen 127 x 202 cm können mit Schraubenzwingeverbindungen mannigfach aufgestellt und untereinander verbunden werden.

4 Zusammenfaltbares Büchergestell für temporäre Ausstellungen, 1957. In eine Mittelstütze, die zwischen Boden und Decke eingespannt wird, können die zweiseitig verwendbaren Abladeflächen für Bücher und Prospekte eingeschoben werden.

5, 6 Möbelprogramm »kit«, 1976/77, kann ohne Nachbearbeitung aus Sperrholzplatten ausgeschnitten und vom Käufer selber ohne zusätzliche Metallverbindungen zusammengesteckt werden. Das ganze Programm wurde von Ifert nach den Maßen von Le Corbusiers Modulor dimensioniert.

